



## Vorrede.

**S** Ein holdseliger  
Leser / Ich will nicht  
Wasser in Rhein tra-  
gen / schreib nicht  
den Hochgelehrten diß  
Büchlein / dann sie sind  
der Kunst voll. Auch  
nicht den vnverständigen Hölzlein / da man  
Sawtröge möchte außmachen / sondern allein  
den Einfältigen / Erbarn vnd Frommen Leut-  
lein / die bisher meines Raths vnd meiner hülff  
durch Gott gelebt haben. Vnd etliche nun  
fernheit halben mich nicht mehr erreichen oder  
aber durch Armuth ihnen der Weg zu schwer /  
daß sie doch haben / damit sie ihnen selbst / biß  
es Gott anders schickt / helfen / oder zum min-  
sten Lifferung geben mögen. Auff dieses viel-  
faltiges ansuchen vnd freundliche Bitt / hab  
ich diß Büchlin in zwey Theil getheilt / auffß  
kürzest zusammen geschrieben / auß vielen Al-  
ten vnd bewehrten Scribenten / wie ich dann

## Vorrede.

die auch zum theil in Kräuttern vnd in Wasfern wahr erfunden/vnd mein Nahrung durch Gottes Hülff darauß gehabt / nun etliche Jahr lang.

Das Erst zeigt in einer kürze viel Arzneyen/ durch den ganzen Körper des Menschens / inwendig vnd außwendig / von dem Haupt biß auff die Füß.

Das Ander / dieweil im Ersten/ so mancherley Kräuter vnd Gewässer gedacht / lebendige Abcontrafactur etlicher gemeiner Kräuter vnd Wurklen / auch darauß vielerley Gebrandten vnd Distillierten Gewässer/ Krafft vnd Tugenden/ zc. Solches würd dir das nachfolgende Register alles fein ordentlich anzeigen/ bittende darneben/ solchen meinen kleinen Fleiß in gutem auffnehmen/ biß es besser würd. Hiemit seye Gott befohlen.



Hand=